

Grenchen, 10. Februar 2010 bs

CH Ordonnanzgewehre / 3


Repetiergewehr Modell 1889

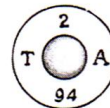
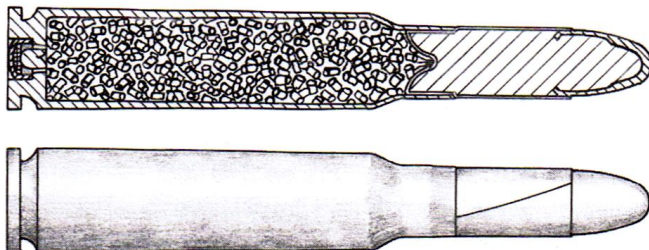
- Mit dem Repetiersystem stellten die Vetterli-Gewehre in Europa die ersten modernen Kriegswaffen dar. Um nochmals eine Verbesserung der Feuerkraft zu erzielen musste die Munition wirksamer werden. Gearbeitet wurde vor allem an einer Kaliberverkleinerung. Bereits 1863 experimentierte Major Rubin mit einem Gewehr vom Kaliber 7.5 mm und einem Kupfermantelgeschoss. Mit dem Kupfermantel sollte die lästige Verbleiung des Laufs verhindert werden.
- Etwas später konstruierte Oberstlt. Rudolf Schmidt, Direktor W+F ein Gewehr, das mit einem Gradzugverschluss ausgestattet war. Damit war ein schnelleres Nachladen und Erhöhung der Feuerbereitschaft möglich geworden.
- Als das rauchlose Schiesspulver auf Nitrobasis zur Anwendung kam, waren die an eine moderne Kriegswaffe zu stellenden Anforderungen erfüllt. Weitere Neuerung war das Magazin, das unterhalb des Verschlusses angebracht war und 12 Patronen fasste.
- Mit der Einführung des Schmidt-Rubin-Gewehres Modell 1889 verfügte die Schweiz über eine Waffe, die der Bewaffung aller europäischen Streitkräfte mindestens ebenbürtig war. Das Prinzip des Schmidt-Rubin-Systems wurde laufend verbessert und konnte sich während fast siebzig Jahren bis 1957 halten, als das Sturmgewehr Modell 1957 diese Epoche beendete.



Genehmigt mit Bundesratsbeschluss vom 26. Juni 1889

Lauf	• Spezialstahl • gezogen mit 3 Zügen • Zugbreite: 3.6 bis 3.8 mm • Zugtiefe: 0.125 mm
Länge	• der Waffe: 1'300 mm • des Laufs: 780 mm
Kaliber	• 7.5 mm (min. 7.49 mm, max. 7.56 mm) • Ordonnanz 1890 und Ordonnanz 1890/03 oder später Ordonnanz 1890/23
Gewicht der Waffe	4.9 kg

Verschluss	 <p>1889 Bolt</p>
Visier	Quadrantensvisier eingeteilt von 300 bis 2000 m, Visierlinie: 656 mm
Abzug	mit Druckpunkt
Magazin	Kastenmagazin für 12 Patronen mit einer Einrichtung, die das Nachladen der Waffe abstellt (später mit einem Blech blockiert)
Anfangsgeschwindigkeit des Geschosses	590 m/sek
Streuung auf 300 m ab Maschine	Höhe = 24 cm / Seite = 23 cm
Hersteller	Eidgenössische Waffenfabrik, Bern (W+F)
Herstellungspreis der Waffe	Fr. 84.00
Waffennummern Munition Ordonnanz 1890	<p>1 bis 212 000</p> <ul style="list-style-type: none"> • Patronenhülse: Messing (70% Kupfer / 30% Zinn) • Ladung: 2.0 g PC 88 (99% Nitrozellulose; 13% Stickstoff); Korn: Durchmesser 1.1 bis 1.2 mm • Zündung: 0.04 g Zündsatz in Kupferzündkapsel, 48.68% Knallquecksilber, 24.3% Schwefelantimon, 24.3% Kalisalpeter, 2.72% Gummilösung • Geschoss: Hartblei (99% Blei / 1% Antimon), mit Stahlkappe und Papierumwicklung • Gewicht: 13.8 gr • Maximaler Druck: 2'500 kg/cm



2 = Fabrikationsmonat der Hülse
T = Herkunft des Messings
A = Munitionsfabrik
94 = Fabrikationsjahr der Hülse

Munition: Ordonnanz 1890



Kavallerie-Repetierkarabiner System Mannlicher Modell 1893



Genehmigt mit Bundesratsbeschluss vom 1. März 1895

Lauf	• Spezialstahl • gezogen mit 3 Zügen • Zugbreite: 3.6 bis 3.8 mm • Zugtiefe: 0.125 mm • Rechtsdrall: 1 U/270 mm
Länge	• der Waffe: 1'018 mm • des Laufs: 550 mm
Kaliber	• 7.5 mm (min. 7.49 mm, max. 7.56 mm) • Ordonnanz 1890 und Ordonnanz 1890/03 oder später Ordonnanz 1890/23
Verschluss	Geradezugverschluss, Drehzylinder mit vorne liegenden Verriegelungswarzen, System Mannlicher
Gewicht der Waffe	3.1 kg
Visier	Quadrantensvisier mit Blattvisier für Distanz 300 und 400 m, eingeteilt von 500 bis 1'200 m
Abzug	mit Druckpunkt
Magazin	Kastenmagazin für 6 Patronen
Anfangsgeschwindigkeit	560 m/sek
Hersteller	Schweizerische Industriegesellschaft, Neuhausen (SIG)
Waffennummern	1 bis 7750
Bemerkungen	Das Gewehr Modell 1889 war für die Kavallerie zu unhandlich. Der Kavallerie-Karabiner Modell 1893 bewährte sich nicht bei der Truppe

Repetiergewehr Modell 1889/96

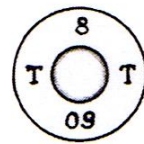
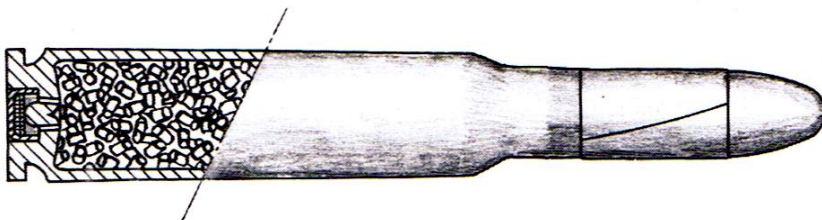


Genehmigt mit Bundesratsbeschluss vom 27. September 1897

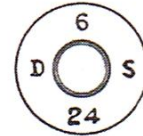
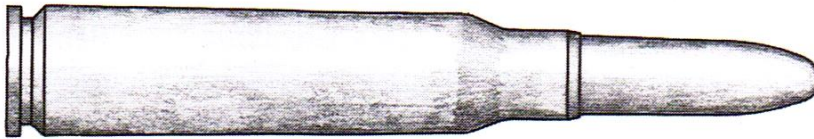
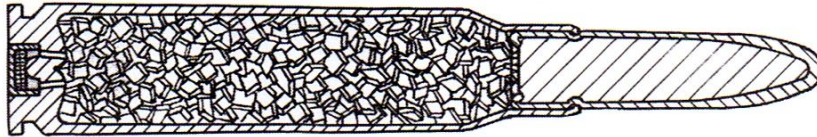
Lauf	• Spezialstahl • gezogen mit 3 Zügen • Zugbreite: 3.6 bis 3.8 mm • Zugtiefe: 0.125 mm
Länge	• der Waffe: 1'300 mm • des Laufs: 780 mm
Kaliber	• 7.5 mm (min. 7.45 mm, max. 7.56 mm) • Ordonnanz 1890 und Ordonnanz 1890/03 oder später Ordonnanz 1890/23
Gewicht der Waffe	4.8
Verschluss	kürzerer Verschluss und kürzeres Verschlussgehäuse, Verriegelung direkt hinter der Ladeöffnung (Verriegelungswarzen der Verschlusshülse nach vorne verlegt)
Abmessungen	Abmessungen wie Modell 1889
Hersteller	Eidgenössische Waffenfabrik, Bern (W+F)
Waffennummern	212 001 bis 349 000



Gradzug-Verschluss Ordonnanz 1896/11



*Munition Ordonnanz 1890/03
Verbesserung: Dachförmiger Patronenboden*



Munition: Ordonnanz 1890/23
Verbesserung: Geschoss mit kupfernickelplattiertem Stahlmantel
Hersteller: Patronenfabrik Solothurn

Kadettengewehr Modell 1897



Genehmigt mit Bundesratsbeschluss vom 27. Juli 1898

Lauf	• Spezialstahl • gezogen mit 3 Zügen • Zugbreite: 3.6 bis 3.8 mm • Zugtiefe: 0.125 mm • Rechtsdrall: 1 U/270 mm
Länge	• der Waffe: 1'105 mm • des Laufs: 590 mm
Kaliber	• 7.5 mm (min. 7.48 mm, max. 7.56 mm) • Ordonnanz 1890 oder Ordonnanz 1890/03
Gewicht der Waffe	3.45 kg
Visier	Quadrantensvisier
Magazin	Einzellader
Hersteller	Eidgenössische Waffenfabrik, Bern (W+F)
Waffennummern	1 bis 7000

Kurzgewehr Modell 1889/00



Genehmigt mit Bundesratsbeschluss vom 9. April 1901

Lauf	• Spezialstahl • gezogen mit 3 Zügen • Zugbreite: 3.6 bis 3.8 mm • Zugtiefe: 0.125 mm • Rechtsdrall: 1 U/270 mm
Länge	• der Waffe: •1100 mm • des Laufs: 590 mm
Kaliber	• 7.5 mm (min. 7.48, max. 7.56 mm) • Ordonnanz 1890 oder Ordonnanz 1890/03
Gewicht der Waffe	3.6 kg

Visier	Quadrantensvisier eingeteilt von 300 bis 1200 m • Visierlinie: 495 mm
Magazin	Kastenmagazin für 6 Patronen
Anfangsgeschwindigkeit	580 m/sek.
Hersteller	Eidgenössische Waffenfabrik, Bern (W+F)
Waffennummern	1 bis 18 750
Bajonett	• Stichbajonett vierkantig • Länge der Klinge: 400 mm

Kavalleriekarabiner Modell 1905



**Genehmigt mit Bundesratsbeschluss vom 10. Oktober 1905 (Einführung)
und vom 10. März 1907 (Ordonnanzklärung)**

Lauf	• Spezialstahl • gezogen mit 3 Zügen • Zugbreite: 3.6 bis 3.8 mm • Zugtiefe: 0.125 mm • Rechtsdrall: 1 U/270 mm
Länge	• der Waffe: 1070 mm • Länge des Laufs: 550 mm
Kaliber	• 7.5 mm (min. 7.48, max. 7.56 mm) • Ordonnanz 1890 oder Ordonnanz 1890/03
Gewicht der Waffe	3.6 kg
Visier	• Blattvisier für 300 m und Quadrantensvisier von 400 bis 1500 m • Visierlinie: 415 bzw. 470 mm
Magazin	Kastenmagazin für 6 Patronen
Hersteller	Eidgenössische Waffenfabrik, Bern (W+F)
Waffennummern	1 bis 7900

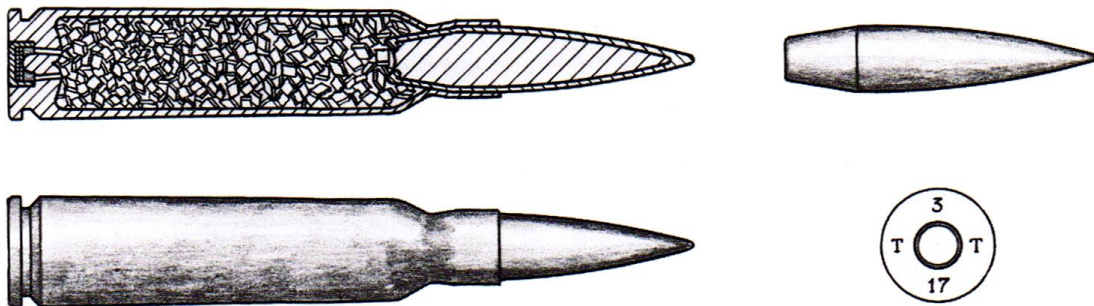
Infanteriegewehr Modell 1896/11



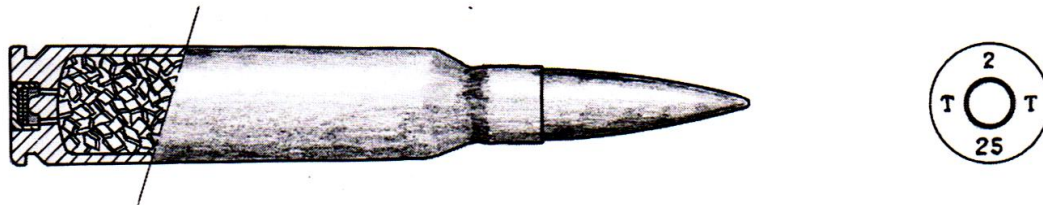
Aenderung genehmigt mit Bundesratsbeschluss vom 10. Januar 1913

Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Aenderung des Infanteriegewehrs Modell 1889/96 für das Verwenden der Munition Ordonnanz 11: ⇒ Auswechseln des Laufs mit Visiervorrichtung ⇒ Austausch des 12-Patronen-Magzins gegen das 6-Patronen-Magazin 11 mit Aenderung des Schaftes und der Abzugschiene ⇒ Anbringen des Pistolengriffes an den Schaft ⇒ Kosten der Umänderung: Fr. 174.00
Lauf	• gezogen mit 4 Zügen • Visierlinie: 490 mm

Länge	• der Waffe: 1310 mm • des Laufes: 780 mm
Kaliber	• 7.5 mm • GP 11
Gewicht der Waffe	4.6 kg
Visier	• Leitkurvenvisier eingeteilt von 300 bis 2000 m • Visierlinie 639 mm
Abzug	Abzug mit Druckpunkt
Magazin	• Kastenmagazin für 6 Patronen • Sperrung des Verschlusses durch die Magazinplatte, wenn das Magazin leer ist
Anfangsgeschwindigkeit	805 m/sek.
Streuung	300 m ab Maschine: Durchmesser 25 cm
Hersteller	Eidgenössische Waffenfabrik, Bern (W+F)
Waffennummern	212 001 bis 349 000 • Es wurden fast alle Infanteriegewehre Modell 1889/96 auf das Modell 1896/11 abgeändert.

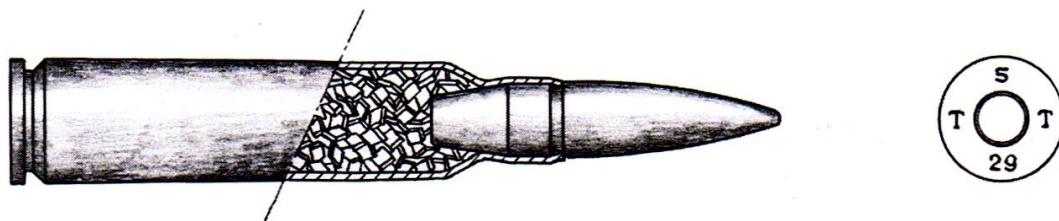


Munition: Ordonnanz 11 (GP 11)



Munition: Ordonnanz 11 (GP 11)

Verbesserung: Im Dezember 1924 wurde die Bodenpartie der Hülse abgeändert um Kreis- und Kehlrisse Der Hülse zu vermeiden (Glockenform, hohlrund)



Munition: Ordonnanz 11 (GP 11)

Verbesserung: Durch den „Ladeschock“ des LMG 25 wurde das Geschoss in der Hülse verschoben, deshalb wurde ab April 1929 das Geschoss mit einer Rille versehen und der Hülsenrand in dies Rille eingewürgt.